

Liebe PatientInnen, liebe LeserInnen,

vergangene Woche erreichte uns die erste Anfrage einer Patientin, ob ich geimpft wäre und falls das nicht so ist, würde sie meine Praxis nicht besuchen.

Es hat für einige Aufregung in der Praxis gesorgt.

Zunächst zum rein medizinischen Aspekt:

Wir wissen heute, dass Geimpfte und Ungeimpfte gleich ansteckend sind und gleichermaßen zur Verbreitung aller Corona – Varianten beitragen.

(Singanayagam A, Hakki S, Dunning J, Madon KJ, Crone MA, Koycheva A, u. a. Community transmission and viral load kinetics of the SARS-CoV-2 delta (B.1.617.2) variant in vaccinated and unvaccinated individuals in the UK: a prospective, longitudinal, cohort study. The Lancet Infectious Diseases 2021;S1473309921006484.)

Damit ist die Impfung allenfalls zum Selbstschutz sinnvoll und der Impfstatus der Praxismitarbeiter für das Infektionsgeschehen irrelevant.

Jetzt zum menschlichen Aspekt der Anfrage:

Es gibt Dinge im Leben, die mir heilig sind, die mir Orientierung und Unterstützung, besonders in schwierigen Lebenssituationen, geben.

Meine beiden wichtigsten Werte sind Freiheit und Liebe.

Freiheit heißt nicht, tun und lassen zu können was ich will, sondern die Wahl zu haben. Ich darf mich entscheiden und zwar zwischen mindestens zwei Optionen.

Liebe bedeutet für mich, meine Umwelt bedingungslos darin sein zu lassen, wie die Menschen, Tiere, Dinge ihr Dasein gestalten möchten. Am Bedingungslos arbeite ich gerade. Glauben Sie mir, das ist nicht einfach.

In diesem Sinn möchte ich auch meine ärztliche Tätigkeit ausüben, mit Respekt meinen PatientInnen, deren Angehörigen und auch dem Personal gegenüber.

Jeder hat die Wahl und zum Glück gibt es nicht nur eine bunte Vielfalt an PatientInnen, sondern auch an TherapeutInnen. Wir haben die Wahl.

Ihre

Dr. med. Kersten Deutschmann
Dresden, Dezember 2021